

reich hat gegenwärtig, die Departemental-Banken und Comptoirs in den größeren Städten mit inbegriffen, 30 Hilfsbanken. Das in allen diesen Kassen in Umsatz gebrachte Capital schwankt zwischen 11 und 12 Milliarden. Die in den Comptoirs d'Escompte gelösten Abzugsummen belaufen sich auf ungefähr 1200 Millionen. Die Masse der circulirenden Banknoten (billets de banque) hat oft in der neueren Zeit 600 Millionen überstiegen. Der Reservefonds, sowie die vom Staate oder von Privatpersonen der Bank anvertrauten Gelder werden in ihren fast unzugänglichen Kellern aufbewahrt, zu welchen nur eine Person auf einmal durch eine in einem Brunnen befindliche spiralförmige Treppe gelangen kann, und die Sicherheitsmaßregeln aller Art sind so gut getroffen, daß es sowohl der List als der Gewalt unmöglich sein würde, sich dieser zahllosen Schätze zu bemächtigen. Das Comptoir National d'Escompte, welches über ein Capital von 20 Millionen verfügt, hat seinen Sitz in der Straße Bergère.

Das ehemals in der Straße de la Paix gelegene
 Hotel du Limbre (Stempelgebäude)
 befindet sich gegenwärtig in der Straße de la Banque. Handelsbücher, Wechsel, Zeitungen, öffentliche Anschlagzettel müssen gestempelt werden.



Das Hotel du Limbre.

So unterwirft auch das Gesetz jeden ausländischen Wechselbrief vor seiner Realisirung oder Uebertragung an einen Zweiten dem französischen Stempel. Der Preis dieses Stempels ist bei Anweisungen bis 100 Fr.